



Wie tausche ich Kredit gegen Kapital?

Von jährlich etwa 3000 Insolvenzverfahren in Österreich endet rund ein Drittel mit einem abgeschlossenen **Sanierungsplan**. Diese Anzahl könnte man weiter steigern – mit Hilfe des „Debt-Equity-Swap“-Instruments, das unter anderem im anglo-amerikanischen Raum und in Deutschland angewandt wird. Warum nicht **in Österreich**? Rechtswissenschaftler Julian Schnur sieht sich die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Umsetzung hierzulande an. Vor allem bei **Zahlungsunfähigkeit** oder Überschuldung großer Unternehmen, die als Gesellschaften organisiert sind, wäre das Procedere eine Alternative zum gegenwärtigen Sanierungsverfahren. Gläubiger:innen tauschen ihre finanziellen Forderungen in Geschäftsanteile oder Aktien ein und würden zu Gesellschafter:innen. Sie hätten so den Vorteil, **Ansprüche höher** als bisher abgegolten zu bekommen. Der Haken: ein größeres Risiko, sollte erneut die Pleite drohen.

Julian Schnur, Doktorand am Institut für Zivilverfahrensrecht und Insolvenzrecht, prüft im österreichischen Insolvenzverfahren eine Alternative, die großen Unternehmen das Überleben sichern könnte.

Julian Schnur
Institut für Zivilverfahrensrecht
und Insolvenzrecht



We work for
tomorrow

